

Fach

Risk and Safety Management

Abschlussgrad

Master of Engineering

Hochschule

Fachhochschule Heidelberg

Datum der Akkreditierung

15.5.2007

Dauer der Akkreditierung

30.9.2012

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengängen relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Eher anwendungsorientiertes Profil

Fakultät/Fachbereich

School of Engineering and Architecture

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Edgar Lübcke

Tel.: 06221/88-3107

E-Mail: Edgar.Luebcke@fh-heidelberg.de

Auflagen

- Die Eingangsvoraussetzungen müssen geprüft und geschärft werden. (horizontal „Studienrichtungen“ aber auch vertikal „Umfang“); sofern die Hochschule an ihrem Konzept zu den Unterrichtssprachen festhält, ist das erwartete Niveau zu formulieren.
- Das Profil und ganz besonders die Berufsfelder sind bisher zu unspezifisch und sind vor dem Hintergrund des Curriculums zu verändern.
- Die Modulhandbücher sind grundlegend zu überarbeiten (insbesondere: Modultitel, Differenzierung von Modulinhalten, Zugangsvoraussetzungen, Ausweis des Soft-Skill-Erwerbs, Modulverantwortliche, Prüfungsarten, Projektarbeiten, Ausweisung der Unterrichtssprache). In diesem Zusammenhang ist auch die Ordnung anzupassen.
- Die Hochschule hat nachzuweisen, dass ein genügend großer Teil der Lehrenden sich in der Forschung betätigt (z.B. durch Projekte, Tagungsteilnahme, Publikationen) und wie neue Erkenntnisse/aktueller Forschungsstand in die Lehrveranstaltungen einfließen. Die Hochschule hat zudem ein Konzept zur Sicherung des für die Ansprüche der Studiengänge erforderlichen fachlich-wissenschaftlichen Niveaus der Lehrenden (insbesondere Neuberufungen und Auswahl von Lehrbeauftragten) vorzulegen und zu implementieren.
- Deutlich geworden ist, dass die qualitätssichernden Maßnahmen bisher zu unspezifisch sind. Hier hat die Fakultät ein abgestimmtes, kohärentes Konzept vorzulegen und zu implementieren, das kontinuierlich/regelmäßig angewandt wird und die Nachhaltigkeit

	aufzeigt.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Aufgrund des besseren Grundwissens ist der Absolvent des Masterstudiengangs Risk & Safety Management in der Lage, anwendungsbezogene Führungsaufgaben in großen Industriefirmen oder Verwaltungen zu übernehmen. Durch die umfassenden betriebswirtschaftlichen Aspekte der Ausbildung wird ein Fundament für eine selbstständige Tätigkeit gelegt. Die Absolventen sind in der Lage, vielfältige Interessens- und Kostenfragen abzuwiegen und Lösungen anzubieten, komplexe Sicherheitsanalysen zu erstellen und hierzu profundes ingenieur- und naturwissenschaftliches Wissen einzusetzen.</p> <p>Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern, in denen insgesamt 90 Credits erworben werden. Voraussetzung für die Aufnahme in den Masterstudiengang ist ein qualifizierter Abschluss eines Studiums an einer Hochschule (Fachhochschule oder Universität) im ingenieurwissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Bereich (z.B. Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen). Mit den Bewerbern wird ein Auswahlgespräch geführt.</p> <p>Das Studium umfasst 10 Module und beinhaltet die Bereiche Incident and Risk Management, Kommunikation im Arbeitsschutz, Organisation, Unternehmensstrategie, Arbeitsschutzrecht und Unfallversicherung, Persönlichkeitsmanagement, Wirtschaftspsychologie sowie Arbeitsschutzmanagement. Zusätzlich müssen ein Modul aus einem Wahlpflichtbereich und eine Masterarbeit absolviert werden. Im studium werden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte anwendungsorientiert vermittelt, daher werden die Studienprojekte und die Masterthesis insbesondere in Kooperation mit der Industrie und Verwaltung realisiert</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Bedeutung des Komplexes Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Qualitäts- und Umweltmanagement etc. wird zumindest von der Industrie zunehmend erkannt. Ebenfalls ist auf Grund der demografischen Entwicklung entsprechend Sorge zu tragen. Für diesen Bereich qualifiziert der Studiengang Risk and Safety Management.</p> <p>Mit den Ausbildungsinhalten wird den Studierenden ein zeitgemäßes Arbeitsschutzverständnis sowie eine solide Methodenkompetenz – auch im Hinblick auf Managementaufgaben – vermittelt. Die Ausbildung schließt Fragenkomplexe der Unternehmensführung, Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen sowie der Unterweisung ein.</p> <p>Hervorzuheben ist, dass die Studierenden zusätzlich ein Zertifikat zur „Fachkraft für Arbeitssicherheit“ erwerben können, das sie in die Lage versetzt, in der gesetzlich vorgeschriebenen Funktion als Fachkraft für Arbeitssicherheit im Betrieb tätig zu sein.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Nicolaos Dourdoumas (TU Graz, Institut für Regelungs- und Automatisierungstechnik)</p> <p>Prof. Dr. Andreas Gebhardt (FH Aachen, Fachbereich Maschinenbau)</p> <p>Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch (FH Lübeck, FB Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen)</p> <p>Dr. Rudolf Nägele (MAN Druckmaschinen AG, Hauptabteilungsleiter F & E, Augsburg; Vertreter der Berufspraxis)</p>
Verfahrensnummer AQAS	82068